

## Bericht DATCH 2024

### Mittwoch

Mit ein wenig Verspätung in Wien angekommen konnten wir direkt ein Zimmer im Hotel beziehen, das wir mit Teilnehmern aus anderen Ländern teilten, so konnten wir uns schon gut mit den anderen anfreunden. Nachdem wir ein wenig Zeit hatten, um uns einzurichten, gingen wir direkt etwas essen. Das Essen hat uns gut geschmeckt, denn wir konnten auswählen zwischen Pizza, Burger, Spaghetti, oder weiteren Gerichten. Danach gingen wir zusammen ins Erwin Schrödinger Institut, das sich direkt neben dem Hotel befindet. Dort fand die Begrüssung statt und jeder Teilnehmer hat sich kurz vorgestellt. Dazu erhielten wir ein Willkommensgeschenk. Dann gingen wir zurück ins Hotel, hatten dort noch ein bisschen Freizeit und dann gingen schon ins Bett.

### Donnerstag

Am Donnerstag war früh Tagwache. Nach dem Besuch am Frühstücksbuffett dann ging es los zum ISTA, das ist das Institute of Science and Technology Austria. Dort hatten wir zuerst eine generelle Führung der Gebäude, dann einen Workshop zum Thema Handy, Socialmedia und KI. Zudem machten wir dann auch eine Schnitzeljagd auf dem Campus. Am Mittag assen wir in der Mensa des ISTA. Nachher gingen wir zurück zu der Uni, wo der Einzelwettbewerb auf dem Programm stand. Zum Abendessen gab es dann Wiener Schnitzel. Wieder im Hotel hatten wir dann Zeit, um Spiele zu spielen und wir konnten auch in Gruppen die Stadt ein bisschen erkunden.



### Freitag

Am Freitag konnten wir ein bisschen länger schlafen, und nach dem Morgenessen gingen wir wieder zum Mathematikinstitut, um dort den Gruppenwettbewerb durchzuführen. Die Aufgaben lösten wir zusammen mit den anderen Teilnehmern unseres Landes. Jede Gruppe musste dann nach dem Wertbewerb eine Aufgabe vorlösen. Nach dem Mittagessen gab es 2 Workshops, im ersten gings um Mathematik ohne Formeln, das hat zum Beispiel mit Invarianten und Färbungen zu tun. Der zweite Workshop handelte von ein bisschen höheren Mathematik, das Thema war Unendlichkeiten. Dabei kamen viele Dinge vor, die die Mehrheit noch nie gehört hat, z.B. Funktionen, Injektionen,

Surjektionen und auch Bijektionen. Wir behandelten Beweise von berühmten Mathematikern, das Niveau war nicht ganz unserem Vorwissen angepasst, leider haben viele nicht allzu viel verstanden. Nach den beiden Workshops gingen wir Pasta essen, und dann gingen wir Bowlen. Um ca. 21:30 Uhr waren wir dann wieder im Hotel.

### Samstag

Am Samstagmorgen ging es direkt nach dem Morgenessen zum Schloss Schönbrunn. Dort hatten wir eine Führung durch das Kindermuseum, das extra für Kinder gestaltet wurde. Am Schluss konnten wir uns sogar noch verkleiden.



Das Schweizer Team im Schloss Schönbrunn

Am Mittag fuhren wir mit der U-Bahn ins Stadtzentrum zum Stephansdom. Dort erhielt jede Person etwas Geld und wir durften ein bisschen herumbummeln und uns unser eigenes Essen kaufen. Wir kauften dann auch noch Souvenirs. Danach fuhren wieder zur Uni. Dort fand dann noch der letzte Wettbewerb statt, ein Speedwettbewerb. Wir konnten selbst Vierergruppen bilden und dann mussten wir 30 Känguruaufgaben so schnell und so korrekt wie möglich lösen.

Nach dem Wettbewerb konnten wir dann noch ein paar eher konstruktive mathematische Aufgaben von Dima lösen. Abendessen war in einer Pizzeria. Nach der Pizzeria liefen wir zusammen in die Skylounge des Instituts. Dort machten wir noch Gruppenfotos und führten die Siegerehrung durch. Den Gruppenwettbewerb gewann Deutschland, vor Österreich, wir wurden dritte.



Beim Speedwettbewerb

Dafür hat die Schweiz beim Einzelwettbewerb und dem Speedwettbewerb sehr gut abgeschnitten. Dann gingen wir schon wieder zurück und mussten leider schon Packen. Wir hatten eine sehr gute Zeit in Wien. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Lager ermöglichten und leiteten.



Das Leitungsteam: Martin Altmann, Dima Nikolenkov, Gerda Parch, Lilo Flores, Deindra Hanzig, es fehlt Renate Gottlieb

### Sonntag

Am Sonntag fuhren wir dann mit unserem Land zurück nach Hause.

Vincent von Planta und Nora Achermann